

Förderprogramm Ecoinnovation

<p>CIP Ecoinnovation</p> 	<p>http://ec.europa.eu/cip/index_de.htm http://ec.europa.eu/environment/eco-innovation/index_en.htm Ausschreibung 2013 geöffnet: Mitte Mai bis Anfang September</p>
<p>Fördergegenstand</p>	<p>Unterstützung bei der Markteinführung von umweltfreundlichen Produkten, Dienstleistungen und Technologien mit einer europäischen Dimension</p>
<p>Geförderte Themen</p>	<p>Materialrecycling bessere Sortierprozesse und -methoden für Abfallstoffe, aber auch innovative Wiederverwendung von Stoffen oder neue, harmonisierte Recyclingprozesse und Lieferketten</p> <p>Lebensmittel und Getränke Sauberere und innovative Produkte, einschließlich Verpackungsmethoden und -materialien, -prozesse und -dienstleistungen mit dem Ziel einer höheren Ressourceneffizienz</p> <p>Wasser Maßnahmen zur Wassereinsparung (min. 30%), insbesondere Einführung von wasserfreien Verfahren</p>
<p>Art und Höhe der Förderung</p>	<p>50% für das Konsortium, im Durchschnitt 700 TEUR Zuschuss</p>
<p>Projektdauer</p>	<p>max. 36 Monate, Regelfall 24 Monate</p>
<p>Voraussetzungen</p>	<p>Innovatives Produkt, Dienstleistung oder Technologie mit positiven Umweltwirkungen und nachvollziehbarem europäischen Marktpotenzial</p>

folio abdeckt. Dabei wird das Zentrum vom Land Nordrhein-Westfalen, vom Bund und von der EU unterstützt, weshalb ein großer Teil der Leistungen kostenfrei angeboten werden kann.

NRW.Europa bietet Services für Innovation

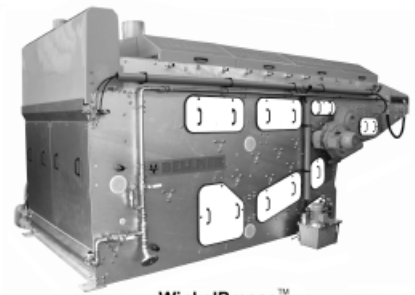
Das Enterprise Europe Network arbeitet themenoffen und zeichnet sich durch eine regionale Zuständigkeit aus. Um die umfangreichen Dienstleistungen gezielt an Unternehmen und Hochschulen in den einzelnen Regionen zu richten, haben sich mit den Sector Groups thematische Gruppen gebildet, die sich auf einzelne Branchen oder Technologiefelder konzentrieren. Mitglieder sind Netzwerkpartner, die in ihren jeweiligen Regionen entweder besondere Stärken oder großes Entwicklungspotenzial in einem Sektor haben. Entsprechend werden die

Angebote des Netzwerks auf einzelne Bereiche heruntergebrochen und an die Bedürfnisse der regionalen Klientel angepasst.

Europäisch vernetzt für die Umweltwirtschaft

Seit vielen Jahren leitet und prägt ZENIT die Sector Group Environment. Über 50 Experten aus 22 Ländern bündeln ihre Kompetenzen, um Ökoinnovationen bekannt zu machen und europaweit Angebot und Nachfrage zusammenzubringen. Erklärtes Ziel ist es, die Umwelt zu schonen, Unternehmen durch Ressourceneffizienz in die Lage zu versetzen, kostengünstiger zu produzieren und auch in den neuen EU-Mitgliedsländern umweltbezogene Gesetze und Richtlinien zu erfüllen. Innovative Anbieter aus NRW finden häufig Gelegenheit, ihre Produkte und Technologien auf Kooperationsbör-

Die -Line™



WinkelPresse™
zur Schlammentwässerung

geringe Energiekosten
 niedrige Polymerkosten
 niedrigste Betriebskosten



TurboDrain™
zur Schlammeindickung



sen im Rahmen europäischer Messen wie der IFAT, der Ecomondo oder der Pollutec vor der Gruppe zu präsentieren.

Neben individuellen Beratungsleistungen und Kooperationsveranstaltungen auf Messen und als Company Mission arbeitet ZENIT erfolgreich mit niederschweligen Kooperationsangeboten, die geringere Anforderungen an Internationalisierungs- und Technologiekonzepte stellen. Durch anonyme Kurzprofile sollen Angebot und Nachfrage an Technologien, Dienstleistungen und Produkten formuliert und zusammengebracht werden.

Autor

Tim Schüürmann
 ZENIT GmbH
 Zentrum für Innovation und Technik in NRW
 Bismarckstraße 28
 45470 Mülheim an der Ruhr

Tel. 0208/3000428
 E-Mail: ts@zenit.de
www.zenit.de
www.nrw.europa.de

Technologieprofile und Kooperationsangebote Wasser / Abwasser (Auswahl)

Dezentrale Abwasserbehandlung

Ein niederländisches Unternehmen der Umweltbranche hat ein kompaktes dreistufiges System zur Beseitigung von Schwebstoffen, Stickstoff und biochemischen Sauerstoffbedarf (BSB) aus Abwasser entwickelt. Das System zielt insbesondere auf individuelle und dezentrale Abwasserbehandlung, z. B. Anwendungen ohne Anschluss an das Kanalisationsnetz. Es arbeitet stabil und effizient bei geringem Energieverbrauch und einfacher Wartung. Gesucht werden Partner für kommerzielle Vereinbarungen. (12 NL 60FI 3REB)

Bewertung des Einflusses von Schadstoffen auf das Ökosystem

Ein französisches Technologiezentrum entwickelt eine Technologieplattform für mikrobiologische Studien, die molekulare, biochemische, physiologische, genetische und physio-chemische Technologien beinhalten, die den Einfluss von Schadstoffen auf das Ökosystem, z. B. Küstenregionen oder Agrarland, bewerten. Öl, Ölderivate, Pestizide, Schwermetalle und andere Schadstoffe werden untersucht. Das französische Institut zeichnet sich durch besondere Kompetenzen in der Mikrobiologie und

Umweltechnik aus. Gesucht werden Industriepartner, Laboratorien und Umweltorganisationen für eine technische Zusammenarbeit. (12 FR 36I53R1R)

Abwasserbehandlung und Phosphorrückgewinnung

Ein irisches Unternehmen hat eine neue Technologie zur Behandlung von phosphorhaltigem Abwasser mit Phosphorrückgewinnung entwickelt. Das System nutzt ein speziell entwickeltes synthetisches Filtermedium. Der Phosphor, der separat von den anderen Schadstoffen erfasst wird, kann anschließend in Düngemitteln verwendet werden. Ein Prototyp existiert und die Technologie wurde bereits erfolgreich in einer Kläranlage getestet. Das System zeichnet sich durch geringe Betriebskosten und einfache Bedienung aus. Es kann an die jeweiligen Anforderungen angepasst werden. Gesucht werden Lizenznehmer für Produktion und Vermarktung sowie potenzielle Anwender (12 IE 51S63RHN)

Behandlung schwermetallhaltiger Abwässer

Eine technische Hochschule aus Rumänien sucht Industrie- und Forschungs-

partner zur Entwicklung einer neuen effizienteren Methode zum Entfernen von Schwermetallen aus Abwässern. Ziel ist es, Schwermetalle, wie Blei, Kupfer, Zink und Nickel mit Hilfe von Nano- und Mikropartikeln aus Chitosan, bzw. speziell synthetisierten magnetischen Nanopartikeln abzutrennen und zu fixieren. Die Schwermetalle sollen wieder als Rohstoff, z. B. in der Glasindustrie, eingesetzt werden. Gewünscht ist eine technische Zusammenarbeit, möglicherweise im Rahmen eines EU-Projektes. (12 RO 662C 3RGZ)

Öl-Wasser-Trennung

Ein norwegisches Unternehmen, das auf Abwasserbehandlung spezialisiert ist, bietet ein System zum Abtrennen von Öl aus Salz- und Süßwasser. Das System kann fest installiert oder mobil genutzt werden. Es zeichnet sich durch einfache Bedienung und eine lange Lebensdauer aus. Die Kapazität liegt zwischen 2 und 20m³/h. Die Öl- und Fettprodukte können wiederverwertet werden. Anwendungsbeispiele sind Häfen, Tankstellen und Industrieanwendung. (13 NO MILN INGR)

KA

Beiträge in *gwf – Wasser/Abwasser* 7–8/2013

<i>Exner/Grummt</i>	Aufgaben der Trinkwasserkommission – Strategien zur Sicherung der Wasserhygiene
<i>Bethmann u. a.</i>	Entfernung polarer Spurenstoffe aus einem gering mineralisierten Wasser durch Einsatz der Membrantechnik
<i>Hofmann</i>	Verbraucherverhalten bei Trinkwasserentnahmen in Wohngebäuden
<i>Hahn</i>	Landauer Fachtreffen 2013 zum Thema: Tiere im Trinkwasser "Was ist (zu)viel?"

Auf gute Nachbarschaft...

... mit Ihrer Werbung in den
DWA-Nachbarschaftsbüchern Nord & NRW 2014

Ihre Zielgruppe:

- Betreiber und Betriebspersonal von Abwasseranlagen
- Kreis- und Kommunalverwaltungen
- Betreuer und Sprecher der Nachbarschaften sowie Lehrer und Obleute der Fortbildungen

Erscheinungstermin: Okt./Nov. 2013
Anzeigenschluss: 16. Aug. 2013

Anzeigenkontakt:

GFA, Monika Kramer
Tel.: (02242) 872-130, kramer@dwa.de

Infos & Auftrag zum Download:

www.dwa-nord.de/lv-publikationen.html
www.dwa-nrw.de/lv-publikationen.html

